



MAX DIENEMANN / SALOMON FORMSTECHER GESELLSCHAFT



© Max Dienemann / Salomon Formstecher-Gesellschaft

Internationaler Gedenktag 27. Januar
Gedenken an die Opfer der NS-Diktatur
und die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz

„Bejt HaChajim – Haus des Lebens“
Besuch des alten jüdischen Friedhofs
25. Januar 2026, 11.30 bis 13 Uhr

Michael Lenarz, Zweiter Vorsitzender der Max Dienemann / Salomon Formstecher Gesellschaft und langjähriger stellvertretender Direktor des Jüdischen Museums Frankfurt, wird den Friedhofsbesuch leiten und die Geschichte der jüdischen Friedhöfe in Offenbach erläutern. Zahlreiche Grabsteine des alten jüdischen Friedhofs erinnern an Opfer des Nationalsozialismus. Der Friedhof spiegelt zudem die historische Bedeutung der Jüdischen Gemeinde Offenbach wider.

Anlass für die Begehung des alten jüdischen Friedhofs sind der „Internationale Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ und der „81. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz“ (27. Januar 1945). In seiner Proklamation zum Gedenktag schrieb der ehemalige Bundespräsident Roman Herzog am 3. Januar 1996: „*Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen.*“

Treffpunkt: Friedhofseingang Ecke Hebestraße / Untere Grenzstraße, Offenbach (S-Bahn / Bus: Offenbach Ost). Während der Begehung des Friedhofs sollten Männer gemäß dem jüdischen Brauch Hut oder Kappe tragen, ein Zeichen der Ehrerbietung gegenüber dem Ewigen.